



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Grußwort für das Pfingsttreffen schwuler Lehrer 2019 **Akademie Waldschlösschen, 07.06. – 10.06.2019**

Sehr geehrte schwule Lehrer,
sehr geehrter Herr Klaum,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie Waldschlösschen!

In der Vergangenheit hat es Mut erfordert, als Lehrer öffentlich zu sagen: Ich bin schwul. Gerade für Beamte und für Pädagogen spielte die Angst vor dem Verlust der beruflichen Existenz eine große Rolle. Bis 1994 war Homosexualität gemäß §175 ein Straftatbestand.

Erfreulicherweise sind bis heute viele Fortschritte errungen worden. Seit 2006 gibt es das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das auch Lehrerinnen und Lehrer vor Diskriminierung am Arbeitsplatz schützt. Es wurde zunächst über die eingetragene Lebenspartnerschaft und nun über die Ehe für alle eine Absicherung auch der Partnerinnen und Partner von lesbischen und schwulen Lehrkräften erreicht. Der Senat der Freien Hansestadt Hamburg hat im Januar 2017 den Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt beschlossen, der die Anerkennung von homo- und bisexuellen sowie von trans- und intergeschlechtlichen Menschen fördern soll und dazu aufruft gegen Diskriminierung vorzugehen.

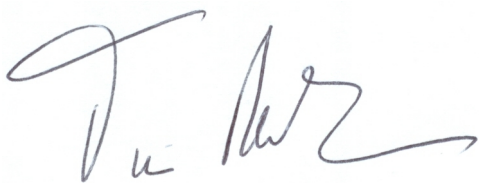
Durch die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ zeigt die Freie und Hansestadt Hamburg als Arbeitgeber, dass uns diversitätsbewusste Personalentwicklung wichtig ist. Der Senat setzt sich aktiv und nachhaltig für die Gleichstellung und Anerkennung vielfältiger Lebensformen ein und fördert daher gezielt bestimmte Projekte. In Hamburg gibt es seit 1994 das Schulaufklärungsprojekt soorum, das Workshops zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 anbietet. Viele weiterführende Schulen nutzen dieses Peer-Projekt, damit Schülerinnen und Schüler durch Begegnungen und Wissensvermittlung Vorurteile abbauen können.

Die Arbeit im Themenfeld geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wird dabei zentral vom Arbeitskreis Vielfalt am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern koordiniert und in diesem Rahmen werden Beratungsformate, Fortbildungen und Materialien entwickelt und angeboten.

Trotz der Erfolge: Eine Befragung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unter LSBTI*-Lehrkräften hat 2017 ergeben, dass auch heute nur 43,5 Prozent in ihrem Kollegium geoutet sind und knapp ein Drittel innerhalb der zwei vorangegangenen Jahre Diskriminierungen erfahren hatte. Erfahrungen und Studien zeigen, dass zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Sichtbarkeit sowie zur Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen die Schule einen entscheidenden Beitrag leistet. Nach wie vor ist ein Coming-out für viele Jugendliche mit Ängsten und psychischen Belastungen verbunden. Umso wichtiger ist es, dass in Schulen ein Klima geschaffen wird, in dem sowohl Wissen über Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit vermittelt wird und ein ganz selbstverständlicher Umgang mit dem Thema gelebt wird. Geoutete schwule Lehrer dienen hierbei als Vorbilder, an denen sich Jugendliche orientieren können. Schülerinnen und Schüler werden durch diese ermuntert, mit anderen wertschätzend umzugehen.

Ich begrüße deshalb ganz besonders, dass die Stammtische lesbischer Lehrerinnen und schwuler Lehrer Beratungsangebote bieten, die es LSBTI*-Lehrkräften ermöglicht, sich frei zu entfalten und so ihren Schülerinnen und Schülern einen Schutzraum in der Schule bieten zu können. Auch in diesem Jahr kommt ein großer Anteil der teilnehmenden Lehrer beim Pfingsttreffen aus Hamburg, um sich zu vernetzen und fortzubilden. Und darum bleiben die Arbeit der Akademie Waldschlösschen und die aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter so überaus wichtig. Der Einsatz für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ist eine gemeinsame Verpflichtung, um in der Schule erfolgreiches Lernen und Arbeiten ohne Diskriminierung zu ermöglichen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Arbeit in den vergangenen 40 Jahren und beglückwünsche Sie zum Erreichten. Ich wünsche Ihnen ein anregendes und intensives 40. Pfingsttreffen Schwuler Lehrer.



Ties Rabe
Senator für Schule und Berufsbildung der Hansestadt Hamburg